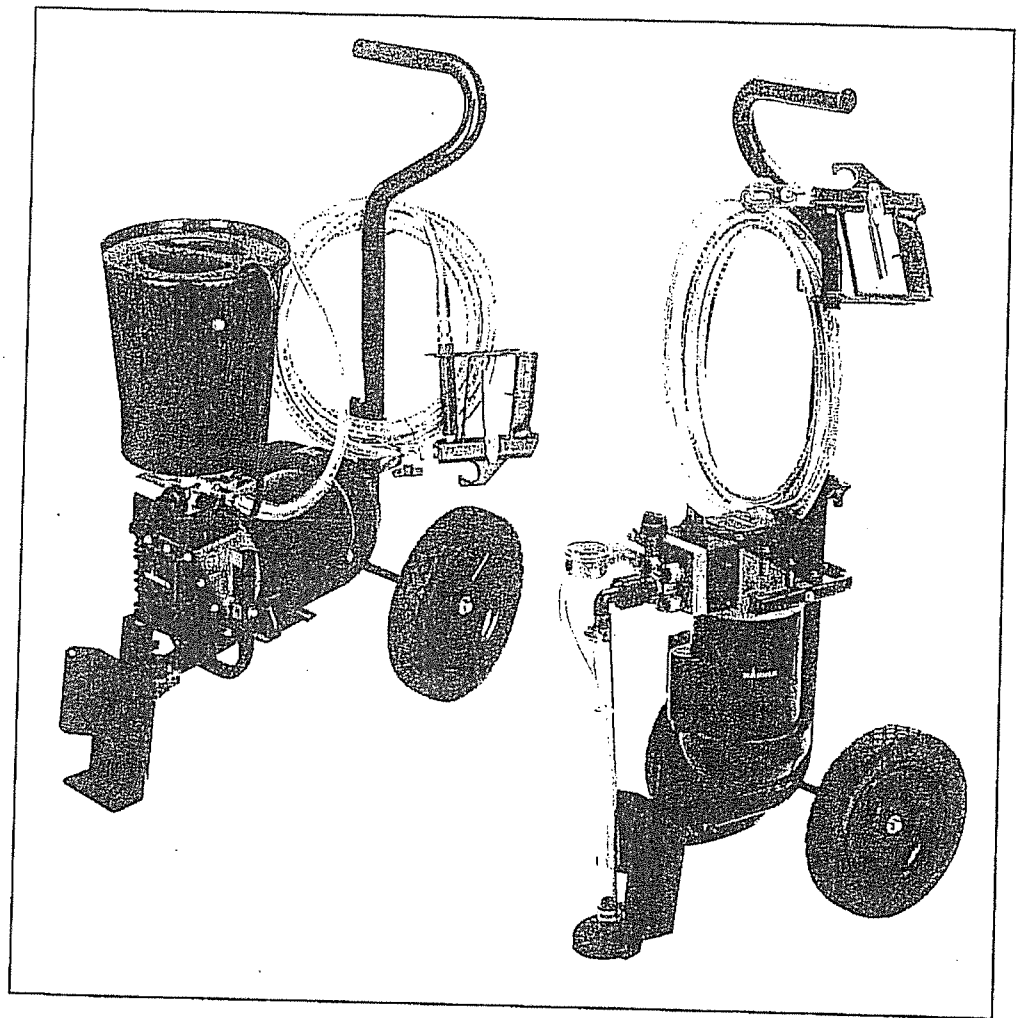


WAGNER

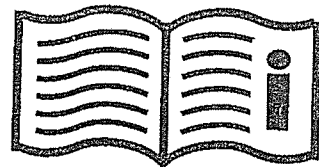


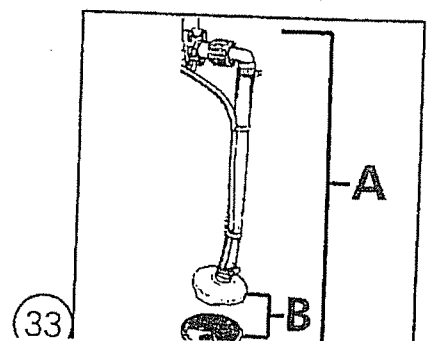
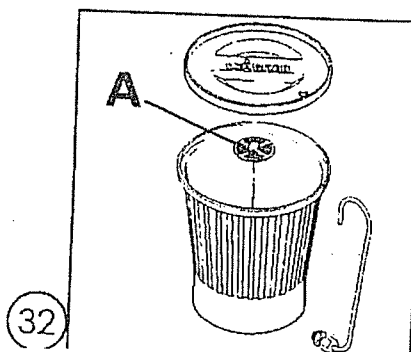
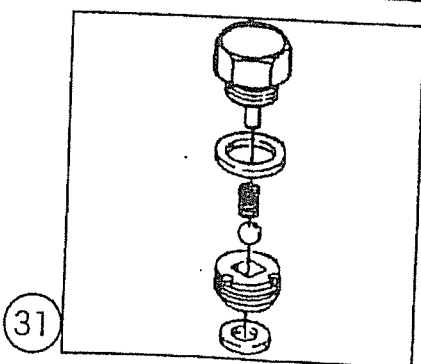
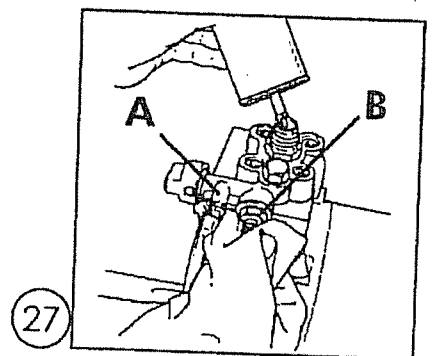
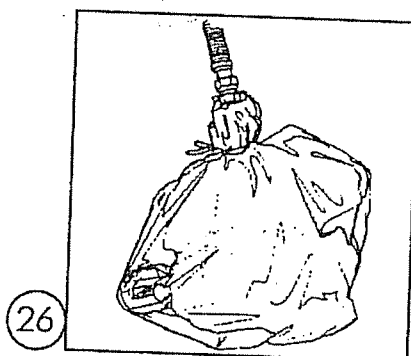
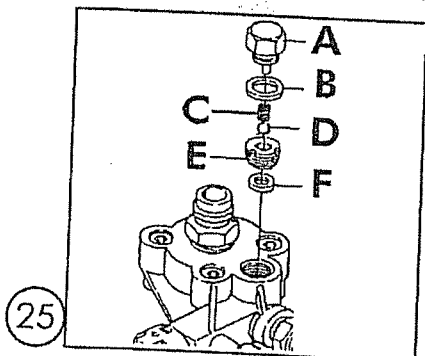
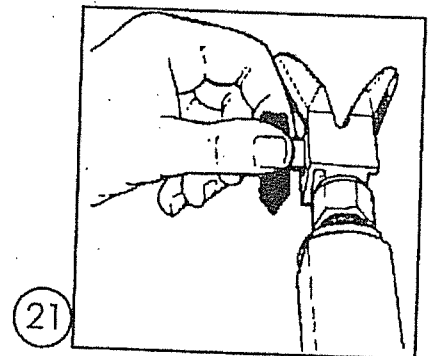
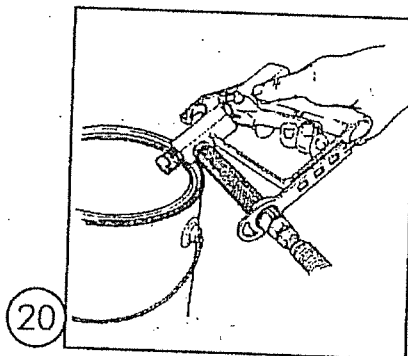
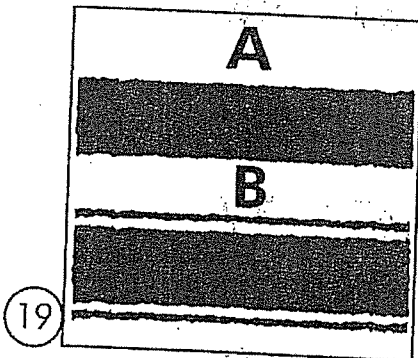
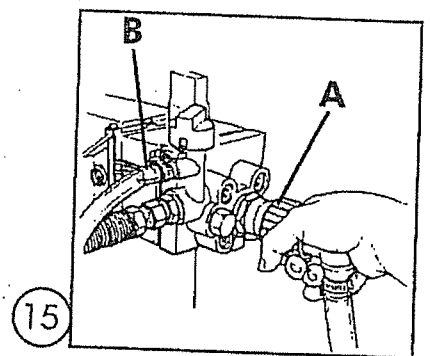
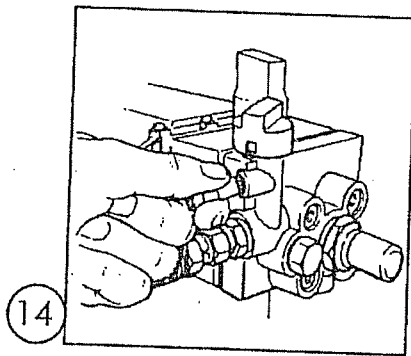
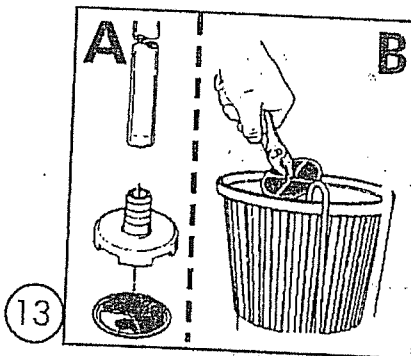
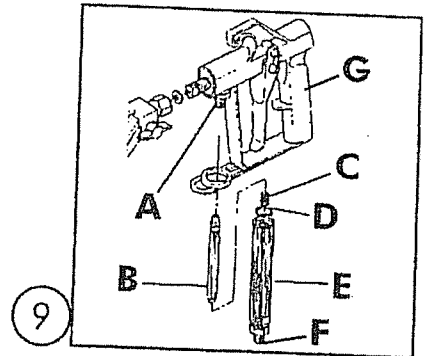
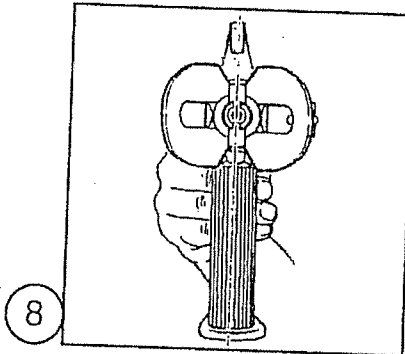
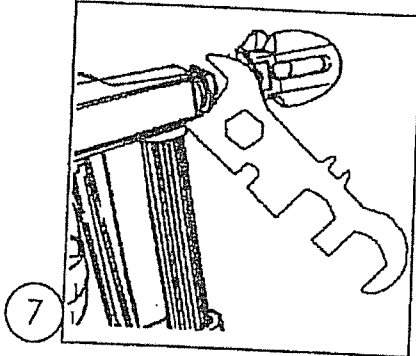
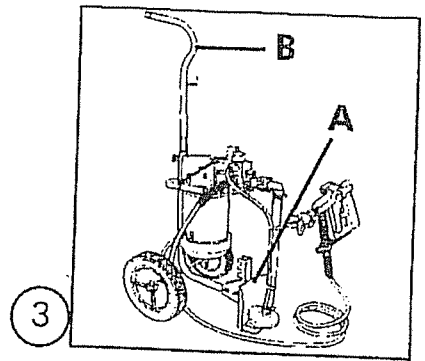
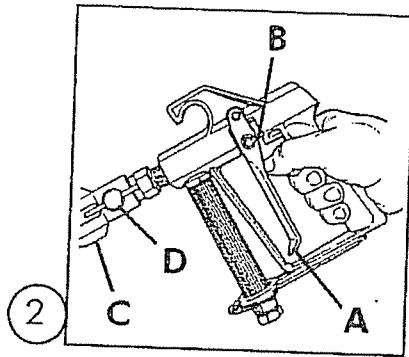
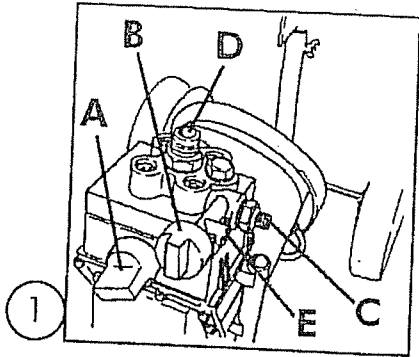
W 1300

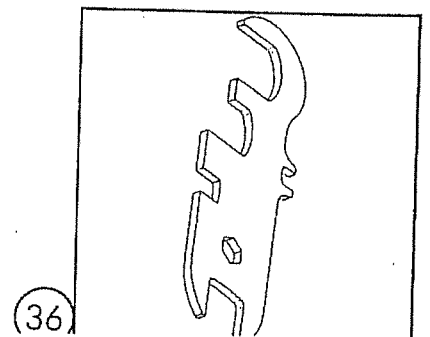
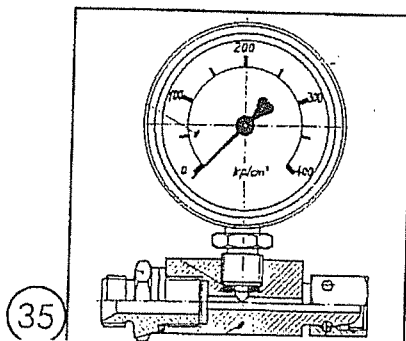
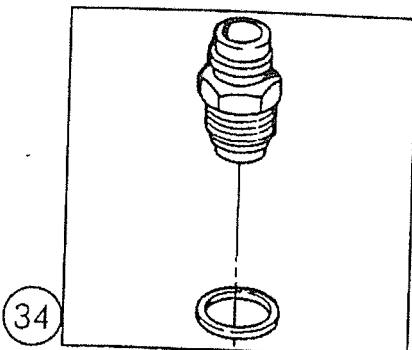
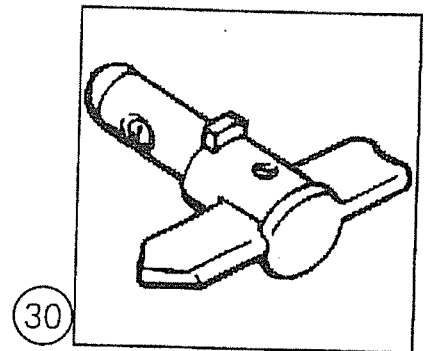
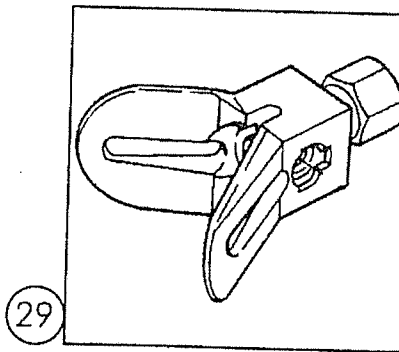
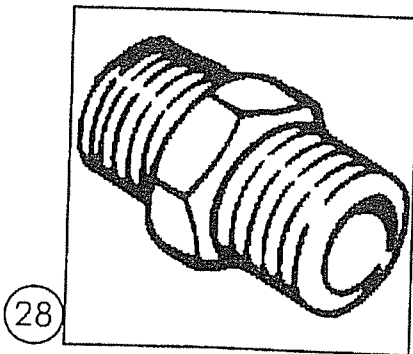
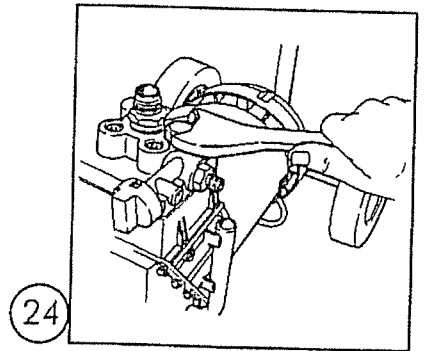
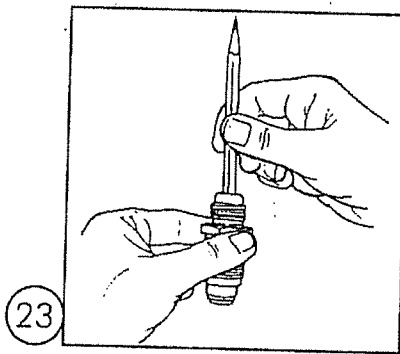
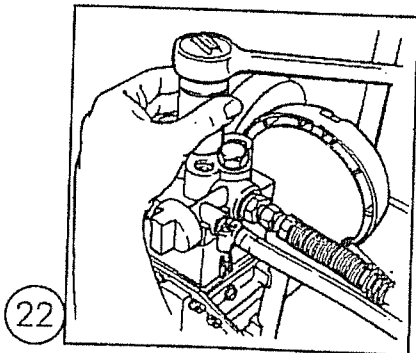
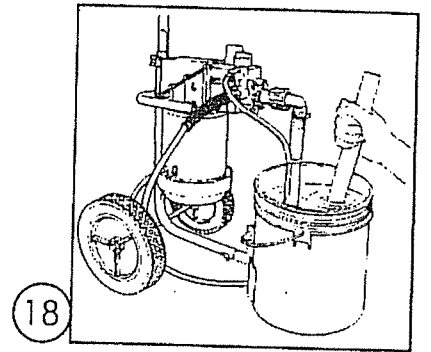
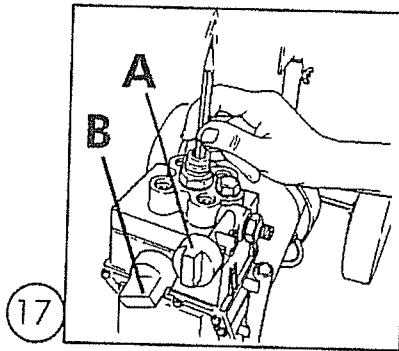
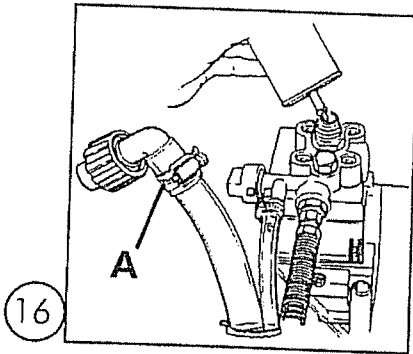
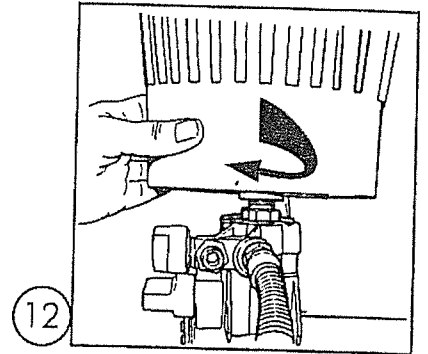
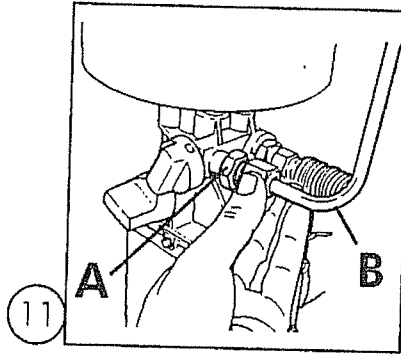
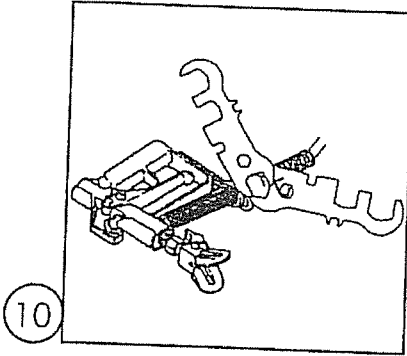
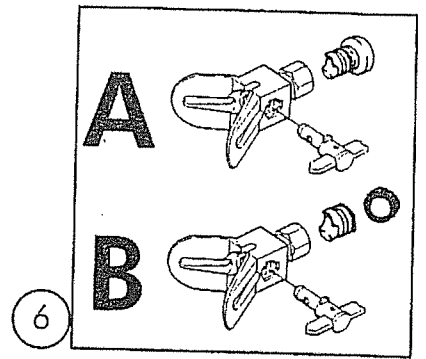
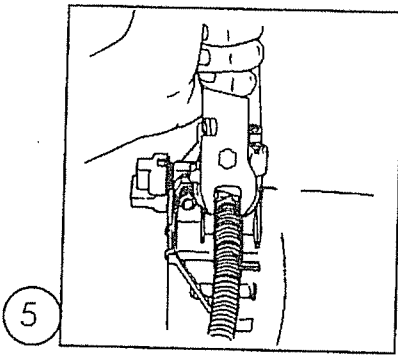
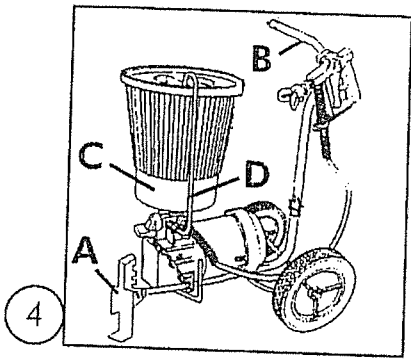
**1 JAHR
GARANTIE**

**1 YEAR
GUARANTEE**

**1 AN DE
GARANTIE**









Bedienungsanleitung

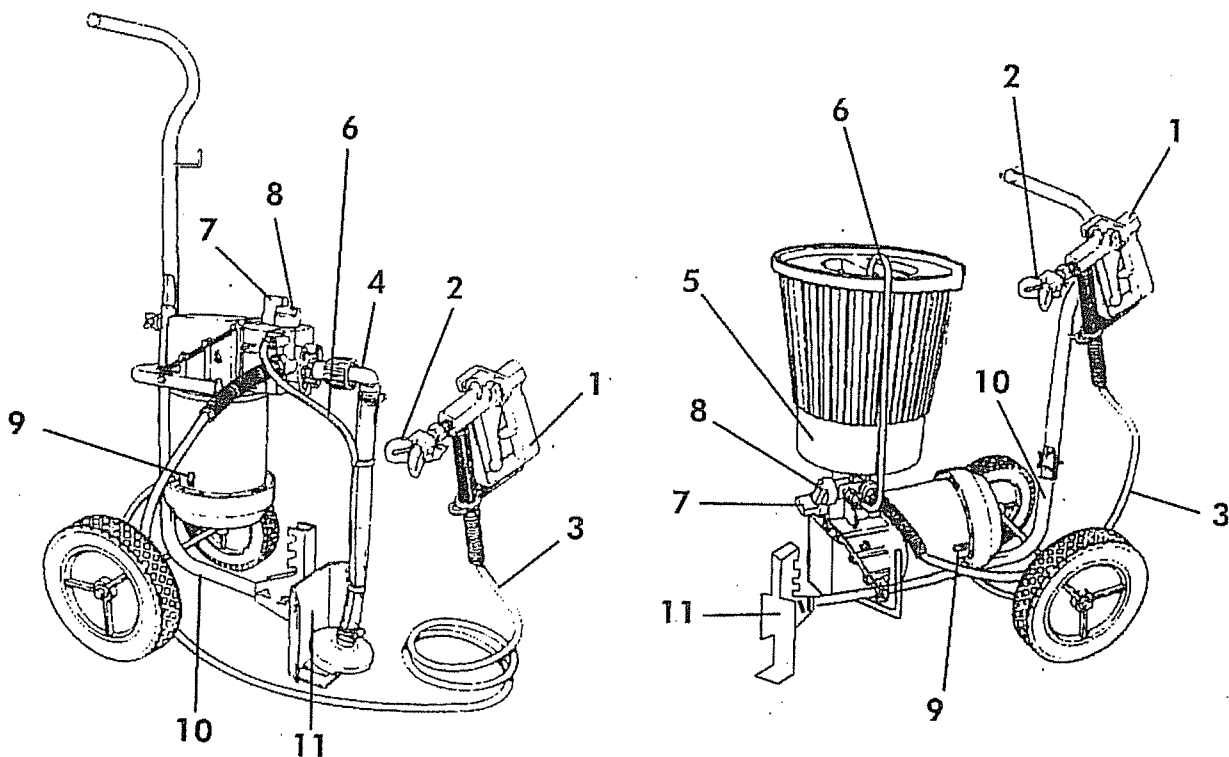
Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres WAGNER Airless Hochdruck-Spritzgerätes.

Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung genau durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise. Bewahren Sie Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise sorgfältig auf.

Sie haben ein Markengerät erworben, das für eine einwandfreie Funktion einer sorgfältigen Reinigung und Pflege bedarf.

Wichtig ! Nach jedem Gebrauch ist das Gerät zu reinigen.

Nicht gereinigte Geräte führen zu Funktionsstörungen! Für Störungen, die auf Verunreinigung zurückzuführen sind, besteht kein Garantieanspruch. Bei Störungen prüfen Sie das gereinigte Gerät deshalb erneut vor einer Einsendung an Ihren Kundendienst.



- 1) Spritzpistole G06
- 2) Düsenhalter mit Düse
- 3) Hochdruckschlauch
- 4) Ansaugsystem
- 5) Oberbehälter
- 6) Rücklaufschlauch / Rücklaufrohr
- 7) Druckregelventil

- 8) Entlastungsventil
SPRITZEN
- ZIRKULATION
- 9) EIN / AUS - Schalter
- 10) Transportwagen
- 11) Standfuß / Eimerhalterung

Technische Daten W 1300

Spannung:	230 V, 50 Hz
Elektrische Leistungsaufnahme:	650 W
Maximaler Druck:	193 bar
Fördermenge bei 140 bar (0 bar):	1,05 l/min (1,5 l/min)
Maximale Temperatur des Beschichtungsstoffes:	43 °C
Maximaler Schalldruckpegel:	79 dB(A) *
Maximale Umgebungstemperatur:	40 °C
Pumpensystem:	Membranpumpe
Oberbehälterinhalt (maximal):	6 l
Spritzpistole:	G06; Airlesspistole mit Sicherheitsverriegelung
Wendedüse (schnellreinigungsfähig):	409 (40° Öffnungswinkel, 0,009"-Bohrung) 415 (40° Öffnungswinkel, 0,0015"-Bohrung)
Betriebsweise:	wahlweise Ansaug- oder Oberbehälterbetrieb
Gewicht (spritzbereit):	21 kg

*Meßort: 0,5 m hinter Spritzpistole. 0,5 m Abstand zwischen Spritzpistole und Beschichtungsfläche, maximaler Spritzdruck, Düsengröße 409.

Warnung !

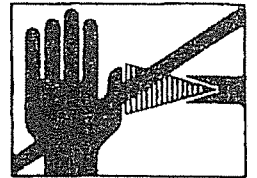
Airless-Geräte entwickeln extrem hohe Spritzdrücke.

1

Niemals Finger, Hände oder andere Körperteile mit dem Spritzstrahl in Berührung bringen!

Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten.

Nie die Spritzpistole ohne Berührungsschutz benutzen.



Achtung! Verletzungsgefahr durch Injektion unter die Haut!

Bei Hautverletzungen durch Beschichtungsstoffe oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen. Informieren Sie den Arzt über den benutzten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel mit dem Sie sich verletzt haben.

2

Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäss Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:

1. Fehlerhafte Geräte dürfen nicht benutzt werden.
2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel.
3. Erdung sicherstellen.
4. Zulässige Betriebsdrücke überprüfen.
5. Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.

Anweisungen zur regelmässigen Reinigung und Wartung des Gerätes sind streng einzuhalten.

3

Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause folgende Regeln beachten:

1. Spritzpistole und Schlauch druckentlasten.
2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel.
3. Motor ausschalten.

Achten Sie auf Sicherheit!



Allgemeine Hinweise

■ Einsatzgebiete

Grundierarbeiten, Lackierungen, Versiegelungen, Holzschutz oder Holzimprägnierung, Innenrenovierungen, Rostschutz.

■ Verarbeitungsfähige Beschichtungsstoffe

Wasserverdünnbare und lösemittelhaltige Lacke und Lackfarben, Dispersionsfarbe, Grundierungen, Füller, Primer, Kunstharzlacke, Acryllacke, Epoxylacke, Tapetenschutzlacke, Imprägnierungen, Lasuren, Latexfarben, Reaktionslacke, Zweikomponenten-Materialien. Die Verarbeitung anderer Beschichtungsstoffe ist nur in Absprache mit der Firma WAGNER zulässig.

■ Beschichtungsstoffe vorbereiten

Beschichtungsstoff vor Arbeitsbeginn gut aufrühren und eventuell nach Herstellerangaben verdünnen.

Achtung! Beim Aufrühren mit motorgetriebenen Rührwerken darauf achten, daß keine Luftblasen eingerührt werden. Luftblasen erschweren den Ansaugvorgang.

■ Viskosität

Gewisse Beschichtungsstoffe sind nach den Richtlinien der Hersteller mit der entsprechenden Verdünnung zu versehen. Für den notwendigen Verarbeitungsdruck ist die Viskosität nicht allein entscheidend. Manche Beschichtungsstoffe kann man als flüssig bezeichnen, trotzdem benötigen diese einen hohen Druck zur Verarbeitung.

■ Zweikomponenten-Beschichtungsstoff

Die entsprechende Verarbeitungszeit ist genau einzuhalten. Innerhalb dieser Zeit das Gerät sorgfältig mit dem entsprechenden Reinigungsmittel durchspülen und reinigen.

■ Beschichtungsstoffe mit scharfkantigen Pigmenten

Diese üben auf die Ventile, Spritzpistole und Düse eine stark abschleifende Wirkung aus. Die Lebensdauer dieser Teile kann sich dadurch erheblich verkürzen.

Sicherheitsvorschriften für das Airless-Spritzen

1. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig und befolgen Sie die darin gegebenen Anweisungen um Gefährdungen zu vermeiden.
2. Es dürfen nur Beschichtungsstoffe mit einem Flammpunkt von 21 °C oder darüber, ohne zusätzliche Erwärmung, verspritzt werden.
3. In Betriebsstätten, welche unter die Explosionsschutz-Verordnung fallen, darf das Gerät nicht benutzt werden.
4. Beim Spritzen dürfen in der Umgebung keine Zündquellen vorhanden sein; z. B. offenes Feuer, Rauchen von Zigaretten, Zigarren und Tabak-Pfeifen, Funken, glühende Drähte, heiße Oberflächen, usw.
5. **Achtung! Verletzungsgefahr durch Injektion.** Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten. Niemals mit den Fingern oder mit der Hand in den Spritzstrahl fassen. Durch die hohen Spritzdrücke kommt es zu sehr gefährlichen Verletzungen. Nie die Spritzpistole ohne Berührungsschutz benutzen. Die Spritzpistole ist bei der Montage oder Demontage der Düse und bei Arbeitsunterbrechung immer zu sichern, so daß keine Betätigung erfolgen kann.
6. Bei Spritzarbeiten Atemschutz und Schutzbrille tragen. Zur Vermeidung von Krankheiten sind bei Aufbereitung, Verarbeitung und Gerätereinigung die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller der verwendeten Stoffe, Lösemittel und Reiniger zu beachten. Zum Schutz der Haut sind Schutzkleidung, Handschuhe und eventuell Hautschutzcreme erforderlich.
7. Die Spritzpistole und der Hochdruckschlauch zwischen Gerät und Spritzpistole müssen mindestens dem im Gerät erzeugten Druck entsprechen. Verwenden Sie ausschließlich WAGNER-Original-Hochdruckschläuche.
8. Bedingt durch die Strömungsgeschwindigkeit kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen. Deshalb ist es notwendig, daß das Gerät immer über die elektrische Installation geerdet ist. Der Anschluß muß über die vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.
9. Beim Arbeiten in Räumen muß eine ausreichende Lüftung zur Abführung der Lösemitteldämpfe gewährleistet sein.
10. Absauganlagen sind entsprechend lokaler Vorschriften bauseits zu erstellen.
11. Die zu beschichtenden Werkstücke müssen geerdet sein.
12. Bei der Gerätereinigung mit Lösemittel darf in keinem Fall in einen Behälter mit nur kleiner Öffnung (Spundloch) gespritzt oder gepumpt werden. Bildung eines explosionsfähigen Gas- / Luftgemisches. Der Behälter muß geerdet sein.
13. Gerätereinigung. Gerät auf keinen Fall mit scharfem Strahl, besonders nicht mit Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen. Kurzschlußgefahr durch eindringendes Wasser.



■ Auswahl der Betriebsweise:

Wagenmontage

Achtung ! Ansaugsystem (Bild 33) nie mit lösemittelhaltigen Stoffen in Berührung bringen.

Je nach Beschichtungsaufgabe die Sie mit Ihrer W 1300 durchführen wollen, ist eine der beiden folgenden Montagemöglichkeiten zu wählen:

- Vertikal-Aufstellung mit Ansaugsystem (Bild 3), für Arbeiten mit wasserverdünnter Dispersionsfarbe.
- Horizontal-Aufstellung mit Oberbehälter (Bild 4), für Arbeiten mit allen verarbeitbaren Beschichtungsstoffen (es empfiehlt sich aber aus Sauberkeitsgründen, den Oberbehälter nicht mit Dispersionsfarben u. ä. zu betreiben).

Düsen / Pistolenfilter

Es stehen Ihnen zwei verschiedene Düsen zur Auswahl:

- Düse 409 (nur mit rotem Pistolenfilter verwenden!) für dünnflüssige Lacke und Lasuren.
- Düse 415 (nur mit gelbem Pistolenfilter verwenden!) für dickflüssige Farben z. B. Dispersionsfarbe.


Filter im Oberbehälter

- Feiner Filter, für dünnflüssige Lacke und Lasuren.
- Grober Filter, für dickflüssige Farben z. B. Dispersionsfarbe.

1. Druckentlastungsverfahren

Führen Sie das Druckentlastungsverfahren vor jeder Arbeit an Ihrer W 1300 durch, insbesondere vor Arbeiten am Hochdruckschlauch, an der Pistole und an der Düse sowie vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten. Durch dieses Verfahren wird der Restdruck in Gerät und Hochdruckschlauch abgebaut.

Warnung ! Einstellung des Druckregelventils auf MINIMUM reicht nicht aus, den Restdruck abzubauen.

1. Druckregelventil auf MINIMUM (-) einstellen (Bild 1, A).
2. Entlastungsventil (Bild 1, B) auf ZIRKULATION  stellen.
3. Drücken Sie den Abzugsbügel der Pistole bis der gesamte Restdruck abgebaut ist (Bild 2, A).
4. Stellen Sie den Sicherungshebel der Pistole auf GESICHERT, waagerechte Stellung (Bild 2, B).
5. Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.

Warnung ! Nie ohne Berührschutz (Bild 2, C) spritzen. Abzugsbügel nie betätigen wenn Düse (Bild 2, D) nicht vollständig in Spritz- oder Reinigungsposition steht. Vor Arbeiten an der Düse, z. B. Reinigung, Ausbau, Austausch - Sicherungshebel (Bild 2, B) immer auf "gesichert" stellen (waagerechte Stellung).

Achtung ! Automatischer Wiederanlauf nach Überhitzung. Der Motor Ihrer W 1300 verfügt über einen Schutzschalter welcher den Motor bei Überhitzung automatisch abschaltet. Dieser Schutzschalter stellt nach Abkühlung des Motors **selbsttätig** zurück. Führen Sie deshalb nach einer solchen automatischen Abschaltung unbedingt das **Druckentlastungsverfahren** durch und lassen Sie die Anlage circa 30 Min. abkühlen.

2. Montage

Achtung ! Falls das Gerät in Betrieb war, führen Sie vor allen Montagearbeiten das vorher beschriebene Druckentlastungsverfahren durch.

2.1 Montage Wagen

Hinweis ! Montagemöglichkeiten, siehe Auswahl der Betriebsweise.

1. Befestigen Sie den Standfuß (Bild 3, A / Bild 4, A) mit den zwei beiliegenden Schrauben (inkl. Sicherungsring und Flügelmutter) am entsprechenden Ende des Wagens.
2. Befestigen Sie den Handgriff (Bild 3, B / Bild 4, B) mit der beiliegenden Schraube (inkl. Kreuzgriffmutter) am anderen Ende des Wagens. Achten Sie darauf, daß die Vierkantflächen von Schraube und Handgriff ineinander greifen.

2.2 Montage, Manometer und Hochdruckschlauch

Hinweis !

- Verwenden Sie nur Original WAGNER-Hochdruckschläuche und Zubehör.
- Knicken Sie den Schlauch nicht, kleinster Biegeradius circa 0,2m.
- Schlauch vor scharfen Kanten schützen, nicht überfahren, nicht auf Schlauch treten.

Achtung ! Verletzungsgefahr durch undichten Hochdruckschlauch. Beschädigten Hochdruckschlauch sofort außer Betrieb nehmen.



1. Manometer am Farbausgang (Bild 1, C) des Gerätes befestigen und mit Schlüssel festziehen. Drehen Sie dabei das Manometer in eine Lage, welche Ihnen eine bequeme Ablesung ermöglicht und die Montage der weiteren Teile nicht einschränkt.
2. Befestigen Sie den Hochdruckschlauch mit einem der beiliegenden Schlüssel am Farbausgang des Manometers (Bild 5).

2.3 Montage, Düse

1. Pistole sichern, der Sicherungshebel (Bild 2, Pos. B) muß waagrecht stehen.
2. Einbau der Düse. Düse (Bild 2, D) läßt sich nur von einer Seite in den Düsenhalter (Bild 2, C) einbauen. Achten Sie auf die Verriegelungsfunktion der Düse. Ein- und Ausbau der Düse nur in 90° Stellung (Düsengröße, siehe Auswahl Betriebsweise).
3. Bauen Sie die Düsendichtung so ein, daß die nach innen gewölbte Fläche an der Rundung der Düse sauber anliegt (Gelber Berührungsschutz Bild 6, Pos. A, roter Berührungsschutz Bild 6, Pos. B).
4. Kontrollieren Sie die Lage der Dichtung durch Ausbau der Düse, falls notwendig korrigieren.
5. (Bild 7) befestigen Sie nun den gesamten Düsenhalter von Hand an der Pistole und Ziehen Sie anschließend die Überwurfmutter mit dem beiliegendem Schlüssel fest.
6. Achten Sie beim Befestigen auf eine vertikale Stellung (Bild 8) des Düsenhalters.

2.4 Montage, Pistolenfilter

1. Falls Gerät in Betrieb war, führen Sie zuerst das vorher beschriebene Druckentlastungsverfahren durch.
2. Entfernen Sie den Hochdruckschlauch von der Pistole (Bild 10), siehe auch 2.5 Montage, Hochdruckschlauch.
3. Entfernen Sie das Filtergehäuse (Bild 9, E) mit dem beiliegenden Schlüssel von der Pistole, setzen Sie dabei den Schlüssel am Anschlußfitting (Bild 9, F) an.
4. Setzen Sie den Filter (Bild 9, D), mit seinem dünnen Ende, in den Pistolenfitting (Bild 9, A) ein (Filterfarbe, siehe Auswahl Betriebsweise).
5. Führen Sie die Feder (Bild 9, C) in das Filtergehäuse ein.
6. Setzen Sie die Nyloodichtung (Bild 9, D) in das obere Ende des Filtergehäuses ein, achten Sie auf die korrekte Lage der Dichtung, der überstehende Rand der Dichtung muß nach oben zeigen!
7. Stülpen Sie nun das Filtergehäuse über den eingebauten Filter, schrauben Sie das Filtergehäuse von Hand an der Pistole fest, drücken Sie dabei das Filtergehäuse in Richtung der Pistole um die Kraft der Feder (Bild 9, C) zu überwinden.
8. Drehen Sie das Filtergehäuse mit dem Schlüssel fest, verwenden Sie dabei die Schlüsselfläche am Anschlußfitting (Bild 9, F).

2.5 Montage, Hochdruckschlauch an Pistole

1. Befestigen Sie das freie Ende des Hochdruckschlauches von Hand an der Pistole.
2. (Bild 10) Halten Sie mit einem Schlüssel den Anschlußfitting (Bild 9, F) der Pistole fest und drehen Sie mit dem zweiten Schlüssel die Überwurfmutter des Hochdruckschlauches fest. Achten Sie darauf, nicht das Filtergehäuse (Bild 9, E) von der Pistole zu lösen.

2.6 Montage Ansaugsystem / Oberbehälter

Hinweis ! Je nach Beschichtungsaufgabe die Sie mit Ihrer W 1300 durchführen wollen, ist eine der beiden Möglichkeiten auszuwählen (siehe auch 2.1, Wagenmontage).

- Vertikal-Aufstellung mit Ansaugsystem (Bild 3) für Arbeiten mit wasserverdünnbaren Dispersionsfarbe.
- Horizontal-Aufstellung mit Oberbehälter (Bild 4) für Arbeiten mit lösemittelverdünnbaren Farben und Lacken sowie Lasuren, Holzschutzmittel usw.

2.6.1 Montage; Ansaugsystem (Vertikale-Aufstellung)


1. Wagenmontage (siehe 2.1) für vertikale Aufstellung (Bild 3).
2. (Bild 14) Befestigen Sie den Messing-Anschlußstutzen für den Rücklaufschlauch an Ihrer W 1300, falls der Kunststoff-Anschlußfitting montiert ist, muß dieser zuvor demontiert und zusammen mit dem Oberbehälter-Rücklaufrohr aufbewahrt werden.
3. Montieren Sie das Ansaugsystem mit seiner Überwurfmutter am Einlaßventil (Bild 15, A), achten Sie auf festen Sitz der Verbindung, da durch Undichtigkeit störende Luft angesaugt wird, was das Ansaugen von Farbe verhindert.
4. Befestigen Sie nun den Rücklaufschlauch am Messing-Anschlußstutzen (Bild 15, B), drücken Sie hierzu die Enden der Schlauchklemme zusammen.

2.6.2 Montage, Oberbehälter und Rücklaufrohr (Horizontal-Aufstellung)

1. Wagenmontage, siehe 2.1, für horizontale Aufstellung (Bild 4).
2. Befestigen Sie den Kunststoff-Anschlußfitting (Bild 11, A) für das Rücklaufrohr an Ihrer W 1300, falls der Messing-Anschlußstutzen montiert ist muß dieser zuvor demontiert und zusammen mit dem Ansaugsystem aufbewahrt werden.
3. Setzen Sie das Gewinde, im Boden des Oberbehälters, auf das Einlaßventil und drehen Sie ihn von Hand fest, achten Sie darauf nicht zu verkanten.


4. (Bild 11) Entfernen Sie nun die Befestigungsmutter des Kunststoff-Anschlußfittings und drücken Sie das untere Ende des Rücklaufrohres (Bild 11, B) in diese Mutter. Das Rücklaufrohr sollte circa 5 mm über den hinteren Rand der Befestigungsmutter hinausragen.
5. Befestigen Sie nun das Rücklaufrohr, komplett mit der Befestigungsmutter am Anschlußfiting und drehen Sie die Mutter von Hand fest.
6. Bauen Sie den Ansaugfilter (Bild 13) in den Oberbehälter ein.
7. Der Oberbehälter besitzt einen Deckel, welcher eine Öffnung für das Rücklaufrohr hat. Benutzen Sie diesen Deckel um Verschmutzung und frühzeitiges Eintrocknen Ihrer Farbe zu verhindern.

3. Vorbereiten zum Spritzen


1. Oberbehälter oder Ansaugsystem, je nach Betriebsweise, vom Einlaßventil abschrauben.
2. Einlaßventil mit Wasser oder Korrosionsschutzöl füllen (Bild 16).
3. Druckentlastungsventil (Bild 17, A) auf ZIRKULATION  stellen und Druckregelventil (Bild 17, B) auf MINIMUM (-) drehen.
4. Gerät am Netzschalter einschalten.
5. Druckregelventil (Bild 17, B) auf circa 50% stellen.
6. Betätigen Sie das Einlaßventil (Bild 17) z. B. mit dem flachen Ende eines Bleistiftes, dabei sollte es sich um circa 1,5 mm bewegen lassen. Betätigen Sie das Ventil so lange, bis die Maschine die Flüssigkeit ansaugt, dadurch werden die beweglichen Teile geschmiert und von eventuell eingetrockneter Farbe befreit.
7. Legen Sie nun die Handfläche dicht auf das Einlaßventil und erhöhen Sie den Druck am Druckeinstellventil (Bild 17, B) kontinuierlich auf MAXIMUM (+). Dabei sollten Sie ein leichtes Saugen an der Handfläche verspüren. Falls Sie kein Ansaugen der Maschine feststellen können, wiederholen Sie die Schritte 2 bis 7. Falls dies nicht zum Erfolg führt, muß das Einlaßventil gereinigt oder ausgetauscht werden (siehe Kapitel Wartung & Pflege).
8. Stellen Sie das Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-).
9. Schalten Sie das Gerät aus.

4. Entlüften der Farbpumpe

4.1 Entlüften der Farbpumpe (Vertikal-Aufstellung)

1. Montieren Sie das Ansaugsystem mit Rücklaufschlauch (siehe: 2.6.1 Montage, Ansaugsystem).
2. Kontrollieren Sie ob der Ansaugfilter im Filtergehäuse eingebaut ist (Bild 13, A), arbeiten Sie nie ohne Ansaugfilter, da sonst schädliche Fremdkörper in die Maschine gelangen können.
3. Farbe vor Gebrauch unbedingt aufrühren und nach Herstellerangaben für AIRLESS-VERARBEITUNG verdünnen.
4. (Bild 18) Ansaugsystem und Rücklaufschlauch in Farbeimer eintauchen und Farbeimer auf den Standfuß stellen. Je nach Eimergröße, besteht die Möglichkeit den Eimer mit seinem Henkel im Standfuß einzuhängen. Dadurch bleibt das komplette spritzbereite Gerät mobil.
5. Alle Teile müssen ordnungsgemäß am Gerät montiert sein, siehe Kapitel Montage.
6. Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-) drehen und Druckentlastungsventil (Bild 1, B) auf ZIRKULATION  stellen.
7. Gerät am Netzschalter einschalten.
8. Druckregelventil (Bild 1, A) auf circa 50% einstellen.
9. Farbe fließt durch den Rücklaufschlauch in den Farbeimer zurück, Gerät zur vollständigen Entlüftung auf diese Weise circa 2 Minuten betreiben. Falls das Gerät keine Farbe ansaugt, kontrollieren Sie die Verbindungen des Ansaugschlauches, diese müssen dicht sein um störendes Ansaugen von Luft zu verhindern.

4.2 Entlüften der Farbpumpe (Horizontal-Aufstellung)

1. Montieren Sie den Oberbehälter und das Rücklaufrohr (siehe: Montage, Oberbehälter und Rücklaufrohr).
2. Kontrollieren Sie ob der Filter im Oberbehälter eingebaut ist (Bild 13, B).
3. Farbe vor dem Einfüllen in den Oberbehälter unbedingt aufrühren und nach Herstellerangaben für AIRLESS-VERARBEITUNG verdünnen.
4. Alle Teile müssen ordnungsgemäß am Gerät montiert sein, siehe Kapitel Montage.
5. Benötigte Farbmenge in Oberbehälter einfüllen, Rücklaufrohr und Deckel am Oberbehälter anbringen.
6. Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-) drehen und Druckentlastungsventil (Bild 1, B) auf ZIRKULATION  stellen.
7. Gerät am Netzschalter einschalten.
8. Druckregelventil (Bild 1, A) auf circa 50% einstellen.
9. Farbe fließt durch das Rücklaufrohr in den Oberbehälter zurück, Gerät zur vollständigen Entlüftung auf diese Weise circa 2 Minuten betreiben.

Achtung ! Vor Betätigung des Druckentlastungsventils (Bild 1, B) immer zuerst das Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-) stellen. Mißachtung dieser Regel kann zu Schäden an der Pumpenmembrane führen.

Achtung ! Einstellung des Druckregelventils auf MINIMUM reicht **nicht** aus, den Restdruck im Hochdruckschlauch abzubauen. Beachten Sie die Hinweise unter DRUCKENTLASTUNGSVERFAHREN.

5. Spritztechnik

- Achtung !**
- Pistole nicht auf sich selbst und andere richten, siehe Sicherheitshinweise!
 - Beachten Sie die Schutzhinweise der Farbersteller, tragen Sie Atemschutz.
 - Arbeiten mit W 1300 nur in gut belüfteten Bereichen durchführen, zur Vermeidung von Gesundheits-, Brand- und Explosionsgefahren.
 - Beachten Sie, daß sich Ihre W 1300 durch Eigenvibration fortbewegen kann. Sichern Sie die Anlage durch geeignete Schnüre oder Bänder bei allen Arbeiten z. B. auf Gerüsten oder an Gefällen.
 - Beachten Sie beim Arbeiten im Freien, daß durch Wind, Farbnebel über größere Distanzen verfrachtet werden kann und dadurch Schäden verursacht werden können.
 - Nicht zu beschichtende Gegenstände im Bereich des Farbstrahls entfernen oder abdecken um eine unerwünschte Beschichtung zu verhindern.
 - Hochdruckschlauch nie knicken; vor scharfen Kanten schützen; nicht auf Schlauch treten.

5.1 Spritzen

1. Druckregelventil (Bild 1, A) auf MINIMUM (-) stellen.
 2. Druckentlastungsventil (Bild 1, B) auf SPRITZEN stellen.
 3. Druckregelventil (Bild 1, A) auf MAXIMUM (+) stellen, dadurch beginnt sich der Hochdruckschlauch mit Farbe zu füllen und zu versteifen.
 4. Düse (Bild 2, D) auf Spritzen einstellen, dabei muß der als Pfeil ausgestaltete Düsen-Hebel in Spritzrichtung zeigen.
 5. Sicherungshebel (Bild 2, B) der Pistole auf entsichern (senkrechte Stellung) drehen und Abzugsbügel (Bild 2, A) ziehen um die Luft aus dem Hochdruckschlauch entweichen zu lassen.
 6. Spritzen Sie nun auf eine Testfläche um die optimale Druckeinstellung zu erreichen. Üben Sie auf Ihrer Testfläche die Spritztechnik.
 7. Stellen Sie das Druckregelventil (Bild 1, A) nun auf den benötigten Druck ein. Ein unnötig hoher Druck führt zu starkem Farbnebel und zu erhöhtem Verschleiß der Maschinenkomponenten.
 8. Der Druck ist korrekt eingestellt, wenn sich im Spritzbild KEINE scharfen Randzonen und KEINE Streifen zeigen (Bild 19, A), falls dies dennoch der Fall ist (Bild 19, B), Druck erhöhen und / oder Farbe verdünnen.
 9. Während des Spritzvorgangs die Pistole gleichmäßig führen. Die Spritzbewegung mit dem Arm ausführen und nicht mit dem Handgelenk. Während des Spritzvorgangs die Pistole immer parallel und senkrecht in einem Abstand von circa 30 cm zum Objekt führen. Die seitliche Abgrenzung des Spritzstrahles darf nicht zu scharf sein damit beim nächsten Durchgang leicht überlappt werden kann. Abzugsbügel der Pistole erst während der Armbewegung ziehen und schon vor Beendigung der Armbewegung wieder loslassen. Dadurch wird eine unerwünschte Farbanhäufung (Farbläufer, Tropfenbildung) an den Rändern der Spritzfläche vermieden.
- Nicht zuviel Farbe in einem Spritzvorgang aufbringen. Besser ist es, vorerst nur dünn zu beschichten um nach flüchtigem Antrocknen nochmals zu überspritzen. Dadurch werden Farbläufer vermieden.

5.2 Düse / Schnellreinigung

Ihr Wagner Airless-Gerät ist mit einer Wendedüse ausgerüstet, die eine einfache und sehr schnelle Reinigung der Düse ermöglicht. Falls das Spritzbild nicht mehr optimal ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Abzugsbügel (Bild 2, A) loslassen und Pistole mit Sicherungshebel (Bild 2, B) in waagerechter Stellung sichern.
2. Düse an ihrem Hebel (Bild 21) um 180° drehen, so daß der als Pfeil geformte Hebel entgegen der Spritzrichtung zeigt.
3. Pistole entsichern und auf ein Probematerial (z. B. Karton) spritzen. Dadurch werden Fremdkörper die sich in der Düse festgesetzt haben ausgeschleudert. Sobald ein gleichmäßiger Hochdruckstrahl austritt ist der Reinigungsvorgang beendet.
4. Abzugsbügel (Bild 2, A) loslassen und Pistole mit Sicherungshebel (Bild 2, B) in waagerechter Stellung sichern.
5. Düse an ihrem Hebel (Bild 21) um 180° drehen, so daß der als Pfeil geformte Hebel wieder in Spritzrichtung zeigt.
6. Nach dem Entsichern der Pistole kann nun weitergearbeitet werden.

5.3 Pistolenfilter

Von Zeit zu Zeit muß der Pistolenfilter gereinigt bzw. ersetzt werden.

1. Führen Sie zuerst das vorher beschriebene **Druckentlastungsverfahren** durch und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Bauen Sie den Filter (Bild 9, B) gemäß der Anleitung (Montage, Pistolenfilter) aus.
3. Reinigen Sie den Filter mit dem zugehörigen Lösemittel der momentan eingesetzten Farbe.
4. Eventuell mit z. B. Nylonbürste reinigen. Nie Drahtbürste oder andere harte Gegenstände verwenden.
5. Falls der Filter zu stark verschmutzt ist oder außergewöhnliche Lochbildung zeigt, unbedingt neuen Filter einsetzen (als Zubehör erhältlich). Nie ohne Pistolenfilter arbeiten.
6. Pistole montieren (siehe Kapitel MONTAGE).

5.4 Filter im Ansaugsystem (Bild 13, A) / Oberbehälter (Bild 13, B)

Vor jedem Wechsel des Farbeimers bzw. Nachfüllen der Farbe in den Oberbehälter sollte der entsprechende Filter gereinigt werden.



1. Entfernen Sie den Filter mit einer geeigneten Zange aus dem Ansaugsystem bzw. dem Oberbehälter (Bild 13).
2. Reinigen Sie den Filter mit dem zugehörigen Lösemittel der gerade eingesetzten Farbe. Eventuell mit z. B. Nylonbürste reinigen. Nie Drahtbürste oder andere harte Gegenstände verwenden.
3. Filter wieder einsetzen. Falls Filter defekt oder nicht mehr zu reinigen ist, neuen Filter einbauen (als Zubehör erhältlich) Nie ohne Filter arbeiten. Dies kann schwere Schäden an der Pumpe durch eintretende Fremdkörper zur Folge haben.

6. Reinigung

UMWELTSCHUTZ



Farb- und Lösemittelreste Sondermüll-Sammlungen zuführen. Niemals in Ausguß oder Hausmüll geben!

Achtung ! Beim Einsatz von schnelltrocknenden oder Zweikomponenten-Beschichtungsstoff, Gerät unbedingt innerhalb der Verarbeitungszeit mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen.

6.1 Kurzzeitige Arbeitsunterbrechung

1. Führen Sie zuerst das am Anfang beschriebene **Druckentlastungsverfahren** durch und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Halten Sie den Oberbehälter unbedingt mit dem zugehörigen Deckel verschlossen bzw. spannen Sie z. B. eine Frischhaltefolie über Ihren Farbeimer bei Verwendung des Ansaugsystems.
3. (Bild 26) Wickeln Sie die gesicherte Pistole in ein feuchtes Tuch ein und verpacken Sie die Pistole anschließend luftdicht in einer Kunststoffüte.
4. Bewahren Sie Ihr Airlessgerät an einem sicheren Platz - außerhalb direkter Sonneneinstrahlung auf.


6.2 Wiederinbetriebnahme nach kurzzeitiger Arbeitsunterbrechung

1. Entfernen Sie die Tüte und das feuchte Tuch von der Pistole.
2. Rühren Sie die eingesetzte Farbe unbedingt um.
3. Entlastungsventil (Bild 1, B) auf ZIRKULATION  stellen.
4. Druckregelventil auf MINIMUM (-) einstellen (Bild 1, A).
5. Netzstecker wieder einstecken und Gerät am Netzschalter einschalten.
6. Druckentlastungsventil (Bild 1, B) auf SPRITZEN  stellen und Druckeinstellung am Druckregelventil (Bild 1, A) auf den gewünschten Arbeitsdruck einstellen.
7. Spritzen Sie auf eine Testfläche um die Geräteeinstellung zu prüfen. Eventuell Druck erhöhen oder Farbe verdünnen.

6.3 Außerbetriebnahme und Reinigung des Gerätes

Wichtig ! Gewissenhafte Reinigung und Pflege nach Gebrauch des Gerätes sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine einwandfreie Funktion bei erneuter Inbetriebnahme.

Hinweis ! Für diese Arbeiten benötigen Sie einen Behälter, das zur benutzten Farbe passende Lösungsmittel (Flammpunkt muß über 21 °C liegen), eine Nylonbürste, die beiliegenden Schraubenschlüssel und Reinigungslappen.

1. Führen Sie das am Anfang beschriebene **Druckentlastungsverfahren** durch.
2. Entfernen Sie den Düsenhalter von der Pistole (Bild 7).
3. Nehmen Sie das Gerät wieder in Betrieb. Stellen Sie das Druckentlastungsventil (Bild 1, B) auf SPRITZEN  .

4. Ansaugsystem / Vertikal-Aufstellung

Entfernen Sie das Ansaugsystem aus dem Farbeimer, achten Sie dabei auf austretende Farbe. Spritzen Sie nun die restliche Farbe in den Farbeimer zurück (Bild 20). Erhöhen Sie den Druck (Bild 1, A), falls notwendig.

Oberbehälter / Horizontal-Aufstellung

Spritzen Sie nun die gesamte verbliebene Farbe aus dem Oberbehälter in den Farbeimer zurück (Bild 20). Erhöhen Sie den Druck (Bild 1, A), falls notwendig.



5. Führen Sie das am Anfang beschriebene **Druckentlastungsverfahren** durch.

6. Ansaugsystem / Vertikal-Aufstellung

Füllen Sie einen sauberen Eimer mit Wasser und führen Sie das Ansaugsystem in diesen Eimer ein.

Oberbehälter / Horizontal-Aufstellung

Füllen Sie circa 0,5 l geeignetes Lösemittel in den Oberbehälter ein und reinigen Sie den Oberbehälter mit einem Lappen.

7. Entlastungsventil (Bild 1, B) auf ZIRKULATION  stellen.
8. Gerät einschalten und Druck auf circa 50% erhöhen. Wasser bzw. Lösemittel circa 3 Minuten auf diese Weise zirkulieren lassen. So werden Ventile und Pumpe gereinigt.
9. Druck auf MINIMUM einstellen und Entlastungsventil (Bild 1, B) auf SPRITZEN  stellen.
10. Um die im Hochdruckschlauch verbliebene Farbe zurückzugewinnen betätigen Sie den Abzugsbügel der Pistole erneut und erhöhen langsam die Druckeinstellung bis die Farbe zu fließen beginnt. Abzugsbügel loslassen sobald Wasser bzw. Lösemittel aus der Pistolenöffnung austritt.

11. Ansaugsystem / Vertikal-Aufstellung

Pistolenöffnung nun in Eimer mit Wasser richten, Abzugsbügel betätigen und auf diese Weise das Wasser durch Hochdruckschlauch und Pistole circa 5 Min. zirkulieren lassen.


Oberbehälter / Horizontal-Aufstellung

Pistolenöffnung nun in Oberbehälter richten, Abzugsbügel betätigen und auf diese Weise das Lösemittel durch Hochdruckschlauch und Pistole circa 5 Min. zirkulieren lassen.

12. Führen Sie das am Anfang beschriebene **Druckentlastungsverfahren** durch. Netzstecker ziehen!

13. Montieren von Düsenhalter (mit eingebauter Düse), siehe Montage, Düse.

14. Stellen Sie die Wendedüse auf Reinigungsstellung (Bild 21).

15. Nehmen Sie das Gerät erneut in Betrieb. Entlastungsventil (Bild 1, B) auf SPRITZEN  stellen.

16. Ansaugsystem / Vertikal-Aufstellung

Verschmutztes Wasser aus Eimer entfernen und nochmals eine geringe Menge Wasser in den Eimer einfüllen und mittels Schlauch und Pistole aus Maschine abpumpen.

Oberbehälter / Horizontal-Aufstellung

Verschmutztes Lösemittel aus Maschine entfernen und nochmals eine geringe Menge Lösemittel in Oberbehälter einfüllen und mittels Schlauch und Pistole aus Maschine abpumpen.

17. Führen Sie das am Anfang beschriebene **Druckentlastungsverfahren** durch. Netzstecker ziehen!

18. (Bild 10) Entfernen Sie nun die Pistole vom Hochdruckschlauch und demontieren Sie die Pistole (Bild 9). Entfernen Sie den Hochdruckschlauch von der Maschine (Bild 5).

19. Reinigen Sie die Düse und den Pistolefilter mit einer weichen Bürste und Wasser bzw. Lösungsmittel. Farbreste an der Düse können mit einem spitzen weichen Stab (z. B. Zahnstocher) entfernt werden.

Achtung !



Die Düse hat eine mit größter Präzision bearbeitete Bohrung. Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten ist eine schonende Behandlung erforderlich. Der Hartmetalleinsatz ist spröde. Düse niemals fallen lassen oder mit harten metallenen Gegenständen bearbeiten.

20. Ansaugsystem / Vertikal-Aufstellung

Rücklaufschlauch (Bild 15, B) und Ansaugsystem (Bild 15, A) demontieren und Gewinde des Einlaßventils (Bild 1, D) mit einem Lappen reinigen. Ansaugfilter (Bild 13, A) aus Ansaugsystem entnehmen und mit weicher Bürste in Wasser reinigen. Falls notwendig Schlauchschellen (Bild 16, A) des Ansaugsystems entfernen und Ansaugschlauch innen von Farbresten reinigen. Dadurch wird verhindert, daß eingetrocknete Farbreste die Ventile verstopfen und Störungen verursachen.

Oberbehälter / Horizontal-Aufstellung

Rücklaufrohr (Bild 4, D) und Oberbehälter (Bild 4, C) demontieren und Gewinde des Einlaßventil (Bild 1, D) mit einem Lappen reinigen. Ansaugfilter (Bild 13, B) aus Oberbehälter entnehmen und mit weicher Bürste in Lösungsmittel reinigen.

21. Korrosionsschutzöl in Einlaßventil (Bild 27) einfüllen und Gerät in Betrieb nehmen. Druck am Druckeinstellventil (Bild 1, A) langsam erhöhen und am Entlastungsventil (Bild 1, B) mehrmals zwischen ZIRKULATION  und SPRITZEN  umschalten um das Öl im Innern der Maschine zu verteilen.

Achtung !

Verschmutzungsgefahr. Bei diesem Vorgang spritzt Öl aus dem Hochdruckanschluß (Bild 27, B) und dem Rücklaufschlauch (Bild 27, A) Anschlüsse mit Lappen abdecken.

7. Wartung

7.1 Austausch und Reinigung des Einlaßventils

- Falls Gerät in Betrieb war, zuerst das am Anfang beschriebene **Druckentlastungsverfahren** durchführen und Netzstecker ziehen.
- (Bild 22) Abschrauben des Einlaßventils mit einem 27 mm-Steckschlüssel.
- (Bild 23) Prüfen der Beweglichkeit des Ventils mit z. B. dem flachen Ende eines Bleistiftes. Bleistift von oben in Einlaßventil einführen und Ventil betätigen. Das Ventil muß sich circa 1,5 mm (federnd) betätigen lassen. Falls dies nicht der Fall ist, liegt eine Verschmutzung oder Abnutzung des Ventils vor. Ventil reinigen oder ersetzen (als Zubehör erhältlich).
- Reinigung des Einlaßventils mit weicher Bürste und Lösemittel.
- Ein gereinigtes und funktionstüchtiges Einlaßventil darf, gefüllt mit Wasser, in senkrechter Lage nicht tropfen. Falls dies dennoch der Fall sein sollte, ist das Ventil verschlissen und muß ersetzt werden.
- Installation des gereinigten oder neuen Einlaßventils. Achtung, Dichtungsring nicht vergessen.




7.2 Austausch und Reinigung des Auslaßventils

Hin und wieder ist es notwendig das Auslaßventil zu reinigen oder zu ersetzen da es durch hohe Drücke und Abrasion dem Verschleiß unterliegt. Verwenden Sie nur Original WAGNER Ersatzteile.

1. Entfernen der Auslassventilklappe (Bild 25, A) mit dem beiliegenden Schlüssel (Bild 24).
2. Achten Sie darauf, daß die Kupferdichtung (Bild 25, B) in der montierten Lage auf der Auslaßventilklappe bleibt. Nicht wenden, da sonst nach dem Zusammenbau das Gerät undicht werden könnte.
3. Herausnehmen der Ventolfeder (Bild 25, C) mit einer Pinzette oder einem Drahhaken. Die Ventolfeder muß 7,5 Windungen haben. Falls die Feder verschliffen ist, unbedingt komplettes Ventil ersetzen (als Ersatzteil erhältlich).
4. Ventilsitz (Bild 25, E) mit einem 6 mm Inbusschlüssel demontieren, Achtung, Ventilkugel (Bild 25, D) nicht verlieren.
5. Dichtung (Bild 25, F) herausnehmen.
6. Reinigung aller Teile mit Lösungsmittel und weicher Bürste.
7. Kontrolle aller Teile, insbesondere der Ventilkugel (Bild 25, D), der Ventolfeder (Bild 25, C) und der Dichtfläche des Ventilsitzes (Bild 25, E) wenn Teile verschliffen sind, unbedingt komplettes Ventil ersetzen.
8. Nach Reinigung und Kontrolle, alle Teile einölen und wieder montieren. Ventilsitz mit 6 mm Inbusschlüssel gut festziehen. Darauf achten, daß die Ventolfeder im Stift der Ventilkappe geführt wird. Ventilkappe fest anschrauben.


Hinweis !

Ein defektes Auslaßventil ist optisch nur schwer zu erkennen. Zur Überprüfung des Auslaßventils kann folgendes Verfahren angewandt werden:
Betreiben Sie die komplett montierte Maschine mit Wasser, maximaler Druckeinstellung, Druckentlastungsventil in Stellung SPRITZEN  und geschlossener, gesicherter Pistole. Falls das Auslaßventil defekt ist, erwärmt sich die Auslaßventilklappe sehr stark. Bei intaktem Auslaßventil nimmt die Auslaßventilklappe die Temperatur des verwendeten Wassers an. Defektes Ventil ersetzen.

Behebung von Störungen

Achtung ! Vor allen Arbeiten an der Maschine das **Druckentlastungsverfahren** durchführen.

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Motor läuft nicht an	<ul style="list-style-type: none"> - keine Spannungsversorgung - Gerät schaltet unter Druck ab - Temperatursicherung im Motor hat ausgelöst - Querschnitt der Verlängerungsleitung zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherungen, Leitungen und Schalter überprüfen - Entlastungsventil auf ZIRKULATION stellen - Gerät am Netzschalter ausschalten und ca. 30 Min. abkühlen lassen - Leitungsquerschnitt mindestens 3 x 1,5 mm²
Gerät läuft an, fördert aber keine Farbe (Entlastungsventil ist auf ZIRKULATION eingestellt)	<ul style="list-style-type: none"> - keine-, oder unterbrochene Farbförderung - Ansaugfilter verschmutzt - Farbeimer ist leer oder Ansaugglocke ist nicht komplett in Farbe eingetaucht - der Ansaugsystem-Anschluß ist locker - Einlaßventil verschmutzt - Auslaßventil verschmutzt - Entlastungsventil verschmutzt - Pumpen-Membrane defekt - Hydraulikölmenge zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> - Gerät entlüften - Filter, im Oberbehälter bzw. Ansaugsystem, reinigen - Saugglocke komplett in Farbe eintauchen - Anschluß säubern und festdrehen - Einlaßventil reinigen oder ersetzen - Auslaßventil reinigen oder ersetzen - Gerät zum Wagner-Service schicken - Gerät zum Wagner-Service schicken
Einlaßventil sehr oft verschmutzt	<ul style="list-style-type: none"> - kein Ansaugfilter eingebaut - eingetrocknete Farbkrümel lösen sich aus dem Ansaugsystem 	<ul style="list-style-type: none"> - Filter in Oberbehälter bzw. Ansaugsystem einbauen - Ansaugsystem, insbesondere Ansaugschlauch gründlich reinigen
Starker Druckabfall beim Abziehen der Pistole	<ul style="list-style-type: none"> - Filter verschmutzt - Farbe zu dickflüssig - Auslaßventil verschmutzt - Einlaßventil verschmutzt - Spritzdüse verunreinigt, verschlissen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ansaugfilter bzw. Pistolenfilter reinigen - Farbe verdünnen, umrühren - Auslaßventil reinigen oder ersetzen - Einlaßventil reinigen oder ersetzen - Düse reinigen oder ersetzen
Pistole schließt beim Loslassen des Abzugsbügel nicht einwandfrei	Fremdkörper oder eingetrocknete Farbe im Bereich des Pistolenventils (durch unzureichende Reinigung)	Maschine auf max. Druck einstellen und Pistole durch mehrfache, schnelle Betätigung des Abzugshebel reinigen. Falls dies ohne Erfolg bleibt, Gerät an Wagner-Service schicken.
Pistole undicht	<ul style="list-style-type: none"> - inkorrekt Zusammenbau - defekte Dichtung - Verschleiß innerer Teile 	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenbau prüfen - Dichtung ersetzen - Gerät zu Wagner-Service schicken
Pistole spritzt nicht	<ul style="list-style-type: none"> - Düse verunreinigt, verschlissen - Farbe zu dickflüssig - Pistolenfilter, Ansaugfilter verunreinigt - Düse verschlissen - Oberbehälter bzw. Ansaugsystem locker 	<ul style="list-style-type: none"> - Düse reinigen, ersetzen - Farbe verdünnen - Filter reinigen, ersetzen - Düse ersetzen - Verbindung überprüfen und festdrehen
Schlechtes Spritzbild	<ul style="list-style-type: none"> - Druck zu gering eingestellt - Farbe zu dickflüssig - Pistolenfilter, Ansaugfilter verunreinigt - Düse verschlissen - Oberbehälter bzw. Ansaugsystem locker 	<ul style="list-style-type: none"> - Druck erhöhen - Farbe verdünnen - Filter reinigen, ersetzen - Düse ersetzen - Verbindung überprüfen und festdrehen
Motortemperaturschutz ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> - Motor überhitzt - Motor mit Farbe verschmutzt - Anlauf gegen Druck - Gerät in direkter Sonnenbestrahlung 	<ul style="list-style-type: none"> - Gerät ausschalten, ca. 30 Min. abkühlen lassen - Motor reinigen um Kühlung zu verbessern - Druckentlastungsverfahren durchführen - Gerät in Schatten stellen

Hinweis ! Wenn das Entlastungsverfahren auf SPRITZEN  eingestellt ist und Farbe aus dem Farbrücklauf fließt, Gerät zum WAGNER-SERVICE einschicken.

1 Jahr Garantie

Die Garantie beträgt 1 Jahr, gerechnet vom Tage des Verkaufes (Kassenbon). Sie umfaßt und beschränkt sich auf die kostenlose Behebung der Mängel, die nachweisbar auf die Verwendung nicht einwandfreien Materials bei der Herstellung oder Montagefehler zurückzuführen sind oder kostenlosen Ersatz der defekten Teile. Falsche Verwendung oder Inbetriebnahme sowie selbständig vorgenommene Montagen oder Reparaturen, die nicht in unserer Bedienungsanleitung angegeben sind, schließen eine Gewährleistung aus. Dem Verschleiß unterworfenen Teile sind ebenfalls von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die Garantie-Entscheidung behalten wir uns ausdrücklich vor. Die Garantie erlischt, wenn das Gerät geöffnet wurde. Die Gewährleistung schließt den gewerblichen Einsatz aus.

Transportschäden, Wartungsarbeiten sowie Schäden und Störungen durch mangelhafte Wartungsarbeiten fallen nicht unter die Garantieleistungen.

Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muß bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage des Originalbeleges und der vollständig ausgefüllten Garantie-Karte geführt werden.

Soweit gesetzlich möglich, schließen wir jede Haftung für jegliche Personen-, Sach- oder Folgeschäden aus, insbesondere, wenn das Gerät anders als für den in der Betriebsanleitung angegebenen Verwendungszweck eingesetzt wurde, nicht nach unserer Betriebsanleitung in Betrieb genommen oder instandgesetzt oder Reparaturen selbständig von einem Nichtfachmann ausgeführt wurden.

Reparaturen oder Instandsetzungsarbeiten, die weiter gehen als in dieser Betriebsanleitung angegeben, behalten wir uns im Werk vor.

Im Garantie- bzw. Reparaturfall bitten wir Sie um die frachtfreie Einsendung des Gerätes an die WAGNER-Niederlassung Ihres Landes; die Anschrift entnehmen Sie bitte Ihrer Garantie-Karte bzw. der Service-Übersicht dieser Betriebsanleitung.

Konformitäts-Erklärung CE

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, daß dieses Produkt folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:


EU-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG

EU-Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG

EU-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG

Angewendete harmonisierte Normen: EN 292-2; EN 60335-1; E-EN 1953, EN 61000-3-2; EN 61000-3-3; EN 55014; EN 55104


G. Cott
General Manager


Thomas Jeltsch
Development Manager

**WAGNER**

J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
D-88677 Markdorf